

Ausgabe 08 Jahrgang 2016

Baustelle Berliner Straße

bleibt uns auch 2017 erhalten



So schön neu gebaute oder sanierte Straßen auch sind, das Bauen an sich kann wegen der Umleitungen und Einschränkungen nerven.

Viele fragen uns: "Wie lange bleibt denn die Berliner Straße gesperrt?" Auch wenn so einiges schon von der Stadt veröffentlicht wurde, so fragen selbst Radfahrer bei den Bauleuten nach! Das Kopfsteinpflaster in der Breiten Straße wird wohl erst 2017 verschwinden! Zurzeit werden die Gleisübergänge (Höhe Buderus) zurückgebaut bzw. zum Hafengelände mit Geh- und Radwegen neu errichtet. Dem wird sich der Bau des Kreuzungsbereiches Höhe Hafenstraße mit kompletter Erneuerung des Abwasser- und Regenkanals anschließen und erst dann gehen die Baumaßnahmen in Richtung Breite Straße zwecks Fahrbahnerneuerung weiter.

Bis die ca. 1,8 Mio verbaut sind, wird es dauern und keiner legt sich fest, die Fertigstellung mit einem Termin zu untersetzen. Die Witterung oder unvorhergesehene Schwierigkeiten mit dem Baugrund, welche ja immer wieder auftreten können, sind ja nicht auszuschließen.



Dass dieses letzte Teilstück der Ortsdurchfahrt saniert wird, darauf haben wir lange gewartet. Nun hoffen auch wir, dass vor dem Winter 2017/2018 alles fertig wird.

Sicherheitspartner in Velten?

Die Täter der Diebstahlserie von der auch Velten betroffen war, sind nun verurteilt. Einbrüche und andere Straftaten gibt es aber weiterhin. Die SPD hat zu Beginn des Jahres sich in diesem Zusammenhang mit dem Thema "Sicherheitspartnerschaft" befasst.

Die Polizei und betroffene Bürger haben in einer Veranstaltung, zu der wir einluden, die Situation geschildert und wir haben uns inhaltlich mit dem Thema auseinander gesetzt. Die Reaktionen zur Mitarbeit aus der Bürgerschaft waren bisher aber mehr als verhalten. Ohne den Einsatz von engagierten Bürgern wird letzten Endes weder eine Konzeption auf den Weg gebracht – noch ist eine Präsenz in den Wohngebieten für mehr Sicherheit zu erwarten.



Die Sicherheitslage war und ist gespürt immer eine andere als die real existierende. Dies haben unsere Nachfragen bei der Polizei auch bestätigt. Nun kann es in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden, das Situationen eintreten, wo die Polizei, aber auch das Ordnungsamt auch auf Ihre Hilfe und Wachsamkeit angewiesen sind. Angebote zur Prävention wurden auch schon im Ausschuss für Ordnung und Sicherheit vorgestellt. Wenn sie sich darüber hinaus mehr engagieren wollen – teilen Sie es uns mit Ihrer Anschrift mit: info@spd-velten.de



Was hat eigentlich der Bürger davon - außer dass er zahlen muss!

Es ist eher die Ausnahme, dass Rechtsstreite zwischen den Stadtverordneten vor Gericht ausgetragen werden! Sofern Fraktionen oder einzelne Abgeordnete klagen, trägt die Kosten erst einmal der Steuerzahler! Das ist nachzuvollziehen, denn der Rechtsstreit sollte nicht schon an einem finanziellen Ungleichgewicht scheitern.

Die Fraktion 'Pro Velten' nutzt diese Möglichkeit. Dies wurde durch eine schriftliche Anfrage im Juni öffentlich. Auch die damit verbundenen Kosten für Velten wurden belegt! Einer dieser Rechtsstreite wäre aber vermeidbar gewesen, denn dieser Fraktion lag eine schriftliche Stellungnahme der Kommunalaufsicht vor.

Deren Rechtsauffassung war aber wohl nicht im Sinne der Fraktion und nun klagte man, wie in anderen Fällen auch! Das Verwaltungsgericht in Potsdam wies die Klage aber ab. Es gab nicht mal eine Hauptverhandlung.



Kosten sind trotzdem entstanden. Nun fordert die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung von 'Pro Velten':

Klagen ja

– aber nicht um jeden Preis!

Die Bürgermeisterin ist nun aufgefordert, den Betrag von etwa 5.500.- € zurückzufordern.

Die Allgemeinheit sollte nur dann zahlen, wenn allein der Klageweg bleibt.

Der Beschluss zum Haushalt aus dem Dezember 2014 hat nun also Abgeordnete, Kommunalaufsicht, Innenministerium, Verwaltung, Rechtsanwälte und Gerichte beschäftigt!

Man fragt sich: Was hat es gebracht?
Sollten die gewählten Vertreter nicht das Gespräch suchen, wenn unterschiedliche Auffassungen da sind? Für uns ist die Klage das "letzte Mittel". Anwenden mussten wir es bisher nicht!

Radfahrer auf der Überholspur

Mehr als 20 Jahre wurde im Stadtgebiet von Velten in das Radwegenetz investiert. Nun werden diese Investitionen durch ein Gerichtsurteil zum Teil in Frage gestellt!

Was ist passiert?

Das Verwaltungsgericht in Potsdam hat die Klage eines Einzelnen zur Benutzung von Straßen durch Radfahrer positiv beschieden! Was bedeutet dies z. B. für Radfahrer, welche die Viktoriastraße benutzen? Sie können zukünftig nicht nur die beidseitigen Radwege benutzen, sondern zwischen den Autos radeln. Die Radwege haben zwar nicht den Vorrang verloren, aber nun müssen alle Verkehrsteilnehmer damit rechnen, dass Radfahrer nicht nur auf den dafür errichteten

Wegen anzutreffen sind, sondern plötzlich auch auf der Fahrbahn auftauchen.

Diese Gerichtsentscheidung zu akzeptieren, fällt uns schwer, da sie sowohl die Radfahrer, als auch Autofahrer weiteren Gefahren aussetzt.



In diesem Fall hat sich der Verwaltungsrichter nach unserer Überzeugung nur dem Individualrecht unterworfen und das Gemeinwohl vernachlässigt. Weder die Sicherheit noch die Ziele der Stadtentwicklung haben bei seiner Urteilsfindung wohl eine Rolle gespielt!

Wir hoffen, in Zukunft von solchen realitätsfremden Urteilen verschont zu bleiben.

Der Kläger mag sich seines Erfolges freuen. Der Stadt hat er damit aber nicht gedient!

Wir hoffen, dass der Gesetzgeber hier tätig wird, um solchen Unsinn in Zukunft zu vermeiden.



Die SPD-Velten sagt DANKE!

Ein buntes Programm, viele Besucher und unzählige fleißige Helfer haben dieses 8. Familienfest möglich gemacht. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Gästen sowie allen Anliegern und Unterstützern. Bleibt schön gesund, denn im



nächsten Jahr möchten wir wiederkommen, um mit Euch zu feiern. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Viele der Anregungen unserer Gäste werden beim nächsten Mal in die Tat umgesetzt. Aber verraten wird noch nichts. Lasst Euch überraschen. **Tschüss bis 2017!**

Gewerbestandort Velten - eine gute Entscheidung

Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache! Von 2008 bis 2015 ist die Anzahl der Arbeitsplätze in Velten von ca. 3000 auf 4389 gestiegen! Gleichzeitig sank die Arbeitslosenquote auf 8,3 %.

Durch die Ansiedlung zahlreicher Firmen sind die Steuereinnahmen der Stadt Velten erheblich gestiegen. An den Gewerbestandorten Business Park und Heidekrug ist Bewegung: Es wird gebaut oder erweitert. Die Rechnung für Velten aus den 90ern geht auf: Mehr Arbeitsplätze, mehr Steuereinnahmen! Schon jetzt wird überlegt, wie man den knapper werdenden Gewerbeflächen entgegenwirkt! Wer durch die Berliner Straße fährt, wird sehen, dass jahrelang leerstehende Gewerbeflächen durch neue

Firmen wieder belebt wurden. Dennoch reicht der Platz nicht aus. Eine Erweiterung des Businessparks, um die Flächen der ehemaligen Ingenieurschule "Hanno Günther" ist im Gespräch.

Uns würde es freuen, wenn eine Brache verschwindet!



Mitmacher(innen) gesucht

Mein Name ist Jana Klocke, ich bin 43 Jahre alt.

Wir, mein Mann, unser Sohn und ich, wohnen seit 2013 in Velten.



Mir ist ein lebenswertes Wohnumfeld sehr wichtig, daher habe ich die Bürgerbeteiligung zur Innenstadt von Velten im letzten Jahr sehr begrüßt.

Mitglied der SPD und im Ortsverein Velten bin ich seit 2 Jahren. Ich möchte nicht nur reden, sondern mitmachen und etwas verändern. Am besten kann man gemeinsam etwas erreichen und ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben.

Wechsel in der Stadtverordnetenversammlung

Zum 01.08.2016 legte Steffen Barthels sein Mandat als Stadtverordneter aus persönlichen Gründen nieder. Steffen war seit 2003 Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung, dort zuletzt als Vorsitzender des Sozialausschusses tätig. Nachrücker Wolfgang Müller (selbstständiger Gastronom) und Hartmut Goral (Vorsitzender des freien Chores Velten 1887 e.V.) lehnten aus beruflichen und zeitlichen Gründen die Nachfolge ab.

Katja Noack nimmt seinen Platz in der Stadtverordnetenversammlung ein und wird auch den Vorsitz des Sozialausschusses übernehmen. In die-



sem Ausschuss war sie seit 2013 als sachkundige Einwohnerin vertreten.



Prachtwetter für die Gartenarbeit

Warmes und trockenes Wetter laden dazu ein, den Garten auf Vordermann zu halten. So ist nach Feierabend und an Samstagen von allen Grundstücken und Gärten emsiges Treiben zu sehen und zu hören. Da hört man auch das unverkennbare Geräusch der Heckenscheren. Wer sich mit dem Schnitt bis zur zweiten Jahreshälfte Zeit lässt, tut der Natur etwas Gutes und vermeidet ein Bußgeld. Aber nach dem erfolgreichen Schnitt sollte man auch weiterhin seinen guten Absichten folgen.

Wenn es aber darum geht, das entstandene Schnittgut zu entsorgen, machen es sich manche Mitmenschen leider etwas einfach.

Vielerorts wird es einfach an einem Wegrand oder unter Bäumen abgelegt. Was bzw. ob die Menschen sich dabei etwas denken bleibt uns verborgen. Jedenfalls liegen die Haufen in der Gegend und müssen von anderen entsorgt werden. So ist es auch immer wieder am Rande der Botag-Siedlung festzustellen.

Liebe Mitbürger, es ist eigentlich so einfach: Es gibt in unserer Umgebung viele Möglichkeiten, Schnittgut abzuliefern. Man kann sogar einen entsprechenden Laubsack für wenig Geld kaufen und diesen gefüllt vor der Haustüre abholen lassen!



Es ist wirklich nicht nötig, unsere Umgebung zu vermüllen!

Umweltsünder dieser Art gibt es leider nicht nur in der Botag-SiedLung, wie unser 2. Beispiel zeigt:



Gesehen im Wald an der Kanalstr. in Richtung Hohenschöpping.

Mehr Sicherheit am Bernsteinsee!

Unser Bemühen hatte Erfolg! Das Ende einer unhaltbaren Situation kündigt sich

an: Die Pinnower Chaussee bekommt im Bereich des Bernsteinsees eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h. Bisher waren hier 100 km/h gestattet trotz eines sehr starken Badebetriebs und einer Bushaltestelle. Ein Wermutstropfen: Die federführende Straßenbehörde lässt sich Zeit bis 2018.

Kurz & bündig

Lindengrundschule mit neuer Schulleiterin.

Adina Krüger, 34 Jahre jung, hat bisher in Hennigsdorf in der Fontane-Grundschule unterrichtet.

Seit diesem Schuljahr ist sie nach einem intensiven Bewerbungsverfahren,



unter Beteiligung der Stadt Velten sowie der Schulkonferenz, zur neuen Schulleiterin auserwählt worden.

Wir wünschen ihr für die Zukunft viel

Spaß bei der Arbeit und immer ein glückliches Händchen im Umgang mit allen Schülerinnen und Schülern der Lindengrundschule.

Lichtkunst in Velten

Bereits zum 7. Mal hatte der "Gärtnerhof Velten" die Ausstellung "Kunstlicht" Ende September veranstaltet. Ein Mix aus Farbe und Kunst lud die Besucher ein. Eine interessante Ausstellung mit internationaler Beteiligung veranstaltet von Imke Küster und ^Volker Gnadt. Ein Highlight für Velten. Wir freuen uns auf 2017!





Impressum: Der Ofenstädter Ausgabe 08 / Jahrgang 2016 Herausgeber: SPD-Ortsverein Velten V.i.S.d.P.: Katja Noack Viktoriastr. 67 in 16727 Velten

www.spd-velten.de / Mail: info@spd-velten.de / 203304 505584



